Verdingungen im December.

19. Chemnitz, städtische Wasserwerke, altes Material;
21. Magdeburg, städtische Gartenverwaltung, eiserne Einfriedigung;
29. Erfurt, königl. Eisenbahn-Direction, Wasserthurm;
29. Erfurt, Stadtbauamt, Beckenbrüstung;
29. Erfurt, Stadtbauamt, eiserne Träger und Platten;
29. Hamburg, Finanz-Deputation, Portland-Cement;
29. Hamburg, Finanz-Deputation, Schiefertafeln und Griffel;
29. Hamburg, Finanz-Deputation, Bleistifte;
29. Hamburg, Finanz-Deputation, Stahlfedern;
30. Halberstadt, Betriebsinspection 2, eiserne Rohrleitung.

Auszahlungen.

*— Unter den Inseraten auf S. 9604 befindet sich ein Verzeichniß von Effecten, deren am 1. Januar 1899 fällige Coupons und bezw. gelooste Stücke bei den Herren Bruhm & Schmidt von heute ab zur Auszahlung gelangen.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn (österreichisches Netz). Vom 1. bis 10. December 845 407 fl. (+ 25 841 fl.).

Leipziger Börse am 15. December.

Die zur Zeit an der Börse herrschende zuversichtliche Meinung erfährt von Tag zu Tag eine, wenn auch wenig auffallende Beeinträchtigung durch den Stand unserer Geldverhältnisse, wie sie durch die Höhe des Reichsbankdiscents, des unveränderten Privatwechselzinsfußes und der Ultimosätze hinreichend charakterisirt sind. Die geschäftliche Unternehmungslust leidet also unter der Geldknappheit. In Börsenkreisen erblickt man die vornehmste Ursache dieses beklagenswerthen Zustandes in der Unzulänglichkeit des Notenrechtes der Reichsbank, welches, obgleich formell unbeschränkt, doch durch das Gesetz über die Erhebung einer Notensteuer begrenzt, und zwar zu eng begrenzt ist. Die hierfür maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen sind vor ungefähr einem Vierteljahrhundert auf Grund der damaligen Ansichten und Verhältnisse geschaffen worden, die aber keineswegs mehr den heutigen Anforderungen der Geschäftswelt entsprechen, weil die Gütererzeugung sich im Laufe dieser Zeit nachweislich verdoppelt und verdreifacht hat. Es erscheint lediglich folgerichtig, daß die mit der gewaltigen Productionssteigerung verbundene Vermehrung an kaufmännischen Zahlungsanweisungen, das heißt der Geschäftswechsel, auch eine angemessene Erweiterung des deutschen Notenrechtes nach sich ziehen muß. Ein Zinsfuß von 5 und 6 Proc. entspricht nicht dem Stande unseres Nationalvermögens und unserer wirthschaftlichen Entwickelung; ein solcher von 3 bis 4 Proc. wäre eher am Platze. Bekanntlich hat im Uebrigen der Zinsfuß in Deutschland seit Jahrzehnten eine weichende Richtung eingeschlagen, deren innere Berechtigung auch durch die Herabsetzung der Zinsen der Consols und Reichsanleihescheine von Staats- und Reichswegen anerkannt wurde. Die Aussicht, daß Geldmittel in der zweiten Hälfte des Monats der Börse wieder reichlicher zur Verfügung stehen werden, wird überdies durch den Umstand getrübt, daß in den nächsten Tagen Rückzahlungen an die Reichsbank stattfinden. Die Speculation bedarf daher starker Impulse, wenn sie unentwegt in ihrer festen Haltung verharren soll. Sie schöpft die Motive hierfür hauptsächlich aus der politischen Lage, deren friedlicher Charakter von Tag zu Tag deutlicher in die Erscheinung tritt und bezüglich deren nächster Zukunft man angesichts der nahen Feiertage einen Umschwung nicht befürchten zu müssen glaubt. Ferner zeigt sich die amerikanische Hausse, die wir gestern an dieser Stelle ausführlich besprochen haben, von dauernder Wirksamkeit. Ebenso wurde die Nachricht, daß die Verwaltung der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft ihren zweifelhaften Plan, die Specialreserve von 4 Mill. Gulden unter die Actionaire aufzuschütten, aufgegeben habe, mit Genugthuung und als ein Symptom dafür aufgenommen, daß die für die übrigen Börsenplätze bisweilen recht störenden Manöver an der Wiener Börse in Zukunft einer schärferen Aufsicht unterstellt werden sollen. Was speciell den hiesigen Verkehr anbelangt, so war heute, wie schon gestern, eine procentweise Höherbewerthung der Actien der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu verzeichnen, die, abgesehen von der Beliebtheit, deren sich dieses Papier erfreut, mit Gerüchten über eine bevorstehende, durch die bekannten letzten Transactionen nothwendig gewordene Capitalserhöhung in Verbindung gebracht wurde. (Wie berichten über diese Angelegenheit an anderer Stelle, auf Grund von Informationen, die uns erst nach Abfassung dieses Artikels bekannt geworden sind. Anm. d. Red.) Auch die Actien der übrigen maßgebenden Institute waren lebhaft gefragt. Auf dem Industriemarkte machte wieder die glänzende Conjunctur der Montanwerthe ihren Einfluß geltend. Die Nachricht, daß die zweite Abtheilung des von der Regierung errichteten Allgemeinen Börsenausschusses in ihrer gestrigen Sitzung zu Berlin die Abschaffung des Kammzug-Terminhandels beschlossen habe, erregte begreiflicher Weise hier lebhaftes Aufsehen. Eine Wirkung dieses ersten Schrittes zu einer Maßregel, die für die Zukunft unserer großen einheimischen Textilbranche noch von größter Bedeutung werden kann, war in dem Stande der Papiere der letzteren heute nicht wahrzunehmen. Es ist abzuwarten, welche Stellung zunächst in den Fachkreisen selbst zu dieser Frage genommen wird. Sonst sind noch die Werthe der Mühlen- und Maschinenbranche als gefragt zu registriren. Im Verkehr mit Anlagewerthen herrschte abermals Stillstand, ohne daß jedoch nennenswerthe Einbußen zu verzeichnen waren. Die Tendenz war daher fest bei mittleren Umsätzen und durchschnittlich wenig veränderten Coursen.

Deutsche Fonds wurden in 3½proc. Reichsanleihe zum Theil höher bezahlt, auch Consols besserten sich in 3½proc. Emission eine Kleinigkeit und blieben solche ebenso wie 3proc. Consols, die 15 ₰ nachgaben, noch gesucht. Sächsische Rente bedangen 10 ₰ mehr. In Frage kamen Sächsische Staats-Anleihe von 1855 (— 20 ₰), Sächsische 3½proc. Anleihe (+ 10 resp. + 15 ₰), 3½proc. Landesculturrentenscheine (+ 30 ₰), Bayerische Anleihe und Gothaer Prämien-Anleihe I. Kaufneigung zeigte sich auch für Crimmitschauer Stadtanleihe (+ 10 ₰), Leipziger Theater-Anleihe (+ 50 ₰), Leipziger 3½proc. Stadtanleihe, die in einigen Titres 25 ₰ gewannen, für 3½proc. Pfandbriefe der Credit-Anstalt (— 15 ₰), sowie für 3- und 3½proc. Erbländer (+ 20 ₰ resp. + 5 ₰). Verlangt waren ferner 3½proc. (+ 10 ₰) und 4proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe, Leipziger Hypothekenbankscheine und Altenburger Landesbank-Obligationen (— 20 ₰). Mansfelder Anleihe von 1893 und 1897 in Handel; erstere blieb zu der um 10 ₰ ermäßigten Notiz noch übrig, letztere bedangen 25 ₰ mehr. Lausitzer Pfandbriefe waren gesucht.

Eisenbahnactien schwächten sich in Italienischer Meridionalbahn ab, beide Buschtiehrader waren zu alten Coursen am Markte. Für Aussig-Teplitzer wurde gestriger Preis geboten.

Bankactien setzten in Leipziger Credit mit 2,50 ihre steigende Bewegung weiter fort, für Berliner Disconto wurde alter Werthstand gefordert, für Mitteldeutschen Credit 0,40 mehr. Geschäft entwickelte sich in Berliner Handelsgesellschaft (— 0,75), Leipziger Bank (— 0,20) und Sächsischer Bank (+ 0,60), für die sich weiter Begehr zeigte. Frage bekundete sich auch für Credit- und Sparbank (+ 0,25) und Dresdner Bank (— 0,50).

In Handel traten von Industriewerthen Große Leipziger Straßenbahn (+ 0,25), Deutsche Spitzenfabrik, Eintracht (+ 3), Hamburger Packetfahrt, Bank für Grundbesitz (— 0,25), Zimmermann (— 1), Hallesche Zuckerraffinerie (— 0,50) und Chromo-Papierfabrik (— 0,25), für die Bedarf anhielt. Polyphon wurde 1 Proc. höher umgesetzt, wozu solche noch übrig blieben. Genommen wurden auch Solbrig (— 0,50) und Dörstewitz-Rattmannsdorfer. Leipziger Kammgarnspinnerei wurden 3,50 höher bewerthet, Mansfelder Kuxe profitirten 8 ℳ, bessere Gebote wurden ferner abgegeben für Geraer Jutespinnerei B (+ 1), alte Tittel & Krüger (+ 0,50), Gummiwaarenfabrik (+ 0,25), Bronzewaarenfabrik (+ 0,50), Stock's Motorwerke (+ 0,65), Hamburger Wollkämmerei-Obligationen (+ 0,25), Leipziger Elektrische Straßenbahn-Obligationen und Oberlößnitzer-Schader (+ 1 ℳ). Als gesucht sind noch zu erwähnen Zeitzer Paraffin, die Obligationen der Großen Leipziger Straßenbahn und der Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Wollkämmerei und Lochmann'schen Musikwerke, die fest lagen. Bedarf documentirte sich noch für Laurahütte (— 0,25), Wernshausener Kammgarnspinnerei und Casseler Jutespinnerei, während sich in Hartmann, Kriebstein-Stamm-Prioritäts-Actien und Kette Angebot bemerklich machte. Für Sondermann & Stier wurden 0,50 über gestrigen Stand verlangt.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen wurden in Allgemeiner Deutscher Kleinbahn und Kronprinz-Rudolf-Bahn umgesetzt, die in letzterem Effect noch erhältlich waren. Italienische Eisenbahnen schwächten sich ab, steuerfreie Lemberger blieben 0,20 billiger ohne Nehmer. Dagegen hatten sich Käufer eingestellt für conv. Leipzig-Dresdner, Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, 4proc. Dux-Bodenbacher Gold, 5proc. Graz-Köflacher und für Oesterreichische Localbahn (— 0,25).

Gekauft wurden von ausländischen Fonds Oesterreichische und Ungarische Goldrente. Höher schlossen Ungarische Eisenbahnanleihe, kleine 4proc. Rumänier und Mexikaner in großen Stücken. Nachfrage bestand für kleine Ungarische Staatsrente und Carlsbader Stadtanleihe. Kleine Eiserne Thor-Anleihe waren zu 91, Mexikaner in 20-Pfstrl.-Stücken zu 101,50 am Markte.

In Wechseln war das Geschäft nicht von Bedeutung. Dasselbe erstreckte sich auf Belgien (— 5 ₰), London (— 1 ₰), Paris (— 5 ₰) und Wien.

Sorten hatten ruhigen Markt bei unveränderten Notirungen.

Börsen- und Handelsberichte.

* **New York**, 14. December. Die Börse eröffnete unregelmäßig. Später gaben die Course nach; nach vorübergehender Festigkeit Schluss weichend. Der Umsatz der Actien betrug 777 000 Stück.

* **London**, 14. December. Bei dem heutigen Allotment wurden an indischen Council-Bills 2 337 000 Rupien auf Kalkutta, 1 737 000 Rupien auf Bombay und 443 000 Rupien auf Madras begeben. Zum Preise von 1 s 4 d (wie zuletzt) erhalten die Subscribenten 5 Proc. — Von Telegraphic Transfers wurden 262 000 Rupien auf Kalkutta zum Preise von 1 s 4¹⁄₃₂ d zugetheilt. In Special-Allotments wurden von Council-Bills 40 000 Rupien auf Bombay und 70 000 Rupien auf Madras zum Preise von 1 s 4¹⁄₃₂ d zugetheilt.

London, 14. December. Rupien 1 s 3²⁹⁄₃₂ d. Dollars (Hongkong etc.) 1 s 10⅝ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 7⅞ d.

Gold- und Silbercourse.

* **London**, 15. December. Goldminen. (Telegramm der Herren Schober & Dönitz, London, durch Siemers & Jacob, Dresden-A., Prager Str. 36.) Südafrikanische Minen (in Pfd. Sterl.): Angelo 6¾, Bantjes 1,06, Block B 0,69, Bonanza 4,87, Buffelsdoorn 0,56, Cons. Deep Lev. 3,00, Crœsus New 0,40, Crown Reef 14,37, Eastrand 6,81, Geldenhuis Deep 10,37, George Goch 0,44, Henry Nourse 6,62, Langlaagte Est. 3,56, Luipaards Vlei 0,69, May Consolidated 3,75, Meyer & Charlton 5,81, Modderfontein 6,62, Nigel 2,56, Oceana Miner. 0,62, Potchefstroom 0,87, Randmines 34,62, Randfontein 2,16, Robinson Randfontein 1,06, Spaba 1,94, Spitzkop 0,12, Transvaal Gold 2,00, Unit. Roodepoort 4,12, Van Ryn (New) 2,56, Wolhuter 5,00. Landgesellsch.: Anglo French Expl. 2,81, Chartered 3,31, Explor. 1,19, Mashonaland Ag. 1,06, Matabele Goldr. 0,94, Rand Rhodesia 0,31, Willoughby Cons. 1,12, Cons. Goldf. 5,62, Glencairn 1,87, Ginsberg 2,31. — Austr. Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 5,81, Brill Gold 0,56, Brill Block 0,50, Brookm. Bros. Boulder 0,62, Brownhill Central 0,87, Cons. Goldf. of New Zealand 1,25, Central and West Boulder 0,43, Cont. and W.-Austr. Trust 0,12, Day Dawn Block 0,25, Gibraltar 0,62, Gold Cos. Claimsold, Gold Horseshoe 14,50, Great Boulder Prop. 1,18, Great Boulder Main Reef 1,19, Great Boulder Perseverance 4,50, Hainault Gold 1,06, Hampton Plains 0,50, Hannans Brown Hill 7,62, Hannans Crœsus 0,18, Hannans Oroya 6,87, Hannans Reward 0,12, Hannans Star 0,62, Ivanhoe 6,66, Kalgurlie 8,56, Kalg. North. 0,62, Kalg. South 1,62, Lady Shenton 2,87, Lake View Consols 8,37, Lake View South 0,56, Lake View Ext. 2,12, London and W.-Austr. Explor. 0,62, do. Invest 0,81, London and Globe 0,94, Mills Day Dawn 0,56, Mainland Estate 0,62, Mount Morgan 5,87, Mount Usher 0,50, New Zealand Talisman 4,50, North Boulder 0,62, Pilbarra Goldfields 0,12, W.-Austr. Goldfields 1,00.

London, 15. December. Silber 27⅝.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 15. December. (Privat-Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) Kämmlingsauction. Zahlreiche Käufer waren anwesend, beste Animation, La Plata 10—15 Cts., Australier 5 Cts. Aufschlag. Die Hälfte wurde verkauft.

* **Antwerpen**, 15. December. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata-Kammzug. December 4,50 Frcs., Januar 4,47½ Frcs., Februar 4,47½ Frcs., März 4,45 Frcs., April 4,45 Frcs., Mai 4,42½ Frcs. — Umsatz 150 000 kg. Stimmung: Behauptet.

W. **Charkow**, 15. December. (Privat-Telegramm.) Infolge schwächer hervortretender Kauflust seitens des Inlands hat der hiesige Wollhandel eine mattere Physiognomie angenommen. Die besser behandelten Wollen begegnen einer verhältnißmäßig noch guten Beachtung, wohingegen die geringen Wollen schwerfälliges Unterkommen finden. Die Zufuhren von Schmutzwollen waren in letzter Zeit grösser. Man zahlt: für ungewaschene Wolle 8¾—10½ Rbl., gewaschene 27½—30 Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 15. December, 11 Uhr 12 Min. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Umsatz 7000 B. Stetig. Middl. amerikan. Januar-Februar 3,7/64 Verkäufer.

* **Liverpool**, 15. December. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner stetig, ostindische fest, 1/16 höher. Middl. amerikanische Lieferungen: December-Januar 3,5/64 Käufer, Februar-März 3,5/64 do., April-Mai 3,6/64 Verkäufer, Juni-Juli 3,10/64 d Käufer.

* **Bremen**, 15. December. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 29⅛ ₰.

New York, 14. December. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung December 5,54, Mai 5,64. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen wurden auf 55 000 Ballen geschätzt. Weitere Meldung: Baumwolle fest. December 5,58, Mai 5,67.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 14. December. Hanf stetig, aber ruhig, mit Käufern von FC Manila Januar-März Dampfer zu 24 £ 10 s 8., März-Mai 24 £. Jute schleppend zu ungefähr unveränderten Preisen.

* **London**, 14. December, 5 Uhr 4 Min. Jute stetiger, ruhig.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester**, 14. December. Garne und Stoffe. Der Markt war fest.

* **Bremen**, 15. December. Schmalz. Ruhig. Wilcox 29¾ ₰, Armour shield 29¼ ₰, Cudahy 29¾ ₰, Choice grocery 29⅝ ₰, White label 29⅝ ₰. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 27⅝ ₰.

* **Hamburg**, 14. December, Abends 5 Uhr 50 Min. Kaffee-Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abendnotirungen. December 31½, März 32¼, Mai 32¾, Juli 33, September 33¼, December 34. Tendenz: Ruhig. — Abends 6 Uhr. December 31¾, Januar 31½, Februar 32, März 32¼, April 32½, Mai 32¾, Juni 33, Juli 33, August 33¼, September 33¼, October 33½, November 34, December 34. — Umsatz 4000 Sack. Andienung — Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 15. December, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. December 31,25, Januar 31,75, Februar 32,00, März 32,25, April 32,50, Mai 32,50, Juni 32,75, Juli 33,00, August 33,25, September 33,50, October 33,50, November 33,75, December 34,00. Ruhig.

* **Bremen**, 15. December. Kaffee fest. Reis stetig.

* **Havre**, 15. December, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. December 39,25, März 39,50, Mai 40,25. Tendenz: Ruhig.

* **London**, 14. December, 5 Uhr 4 Min. Kaffee ruhig. Preise unverändert, Santos good average December 31 s, März 32 s, Mai 32 s 6 d, September 33 s 3 d. Thee, indischer, unverändert. Reis stetig, eingeschraubt [illegible]. — 6 Uhr 18 Min. Talg, australischer Mutton good to fine 22—25 s, do. Beef good to fine 21—23¼ s. — 7 Uhr 10 Min. Reis. Eine Ladung Rangoon per Dampfer (Februar-Verschiffung) wurde zu 6 s 3¾ d für einen adriatischen Hafen begeben. — Gewürznotirungen. Pfeffer fest, schwarzer Penang 4⅞ d, weisser do. 7⅝—7⅞ d, schwarzer Singapore 4⅞ d, weisser do. 5⅝ d. Cassia lignea fest. Nelken, Macis und Muscatnüsse fest. Piment stetig. Ingwer, Cochin, geschnittener 1—2 s niedriger, roher ½—1 s niedriger. Chillies ruhig. Tapioca und Sago fest. Arrowroot ⅛—¼ d niedriger. — Rosinen, ordinary 28 s, medium 34 s, good 37—40 s. Korinthen Provincials 18 s, Patras 17 s, Gulph 17—24 s, Vostizza 32—35 s.

* **Magdeburg**, 15. December. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product 88proc. ohne Sack 10,30—10,55 ₰. Nachproduct 75proc. ohne Sack 8,25—8,50 ₰. Tendenz: Stetiger. — I. Preise für greifbare Waare (einschliesslich Verbrauchssteuer). Notizlos. Tendenz: Geschäftslos. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88procent. v. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. December 9,65 ₰ G., 9,80 ₰ G., Januar 9,65 ₰ Br., 9,60 ₰ G., Januar-März 9,70 ₰ Br., 9,65 ₰ G., Februar 9,70 ₰ Br., 9,65 ₰ G., März 9,77½ ₰ bez., 9,77½ ₰ Br., 9,75 ₰ G., April 9,77½ ₰ Br., 9,75 ₰ G., Mai 9,80 ₰ bez., 9,80 ₰ Br., 9,77½ ₰ G., Juni 9,85 ₰ Br., 9,82½ ₰ G., Juli 9,90 ₰ Br., 9,90 ₰ G., August 10,00 ₰ Br., 9,95 ₰ G., October 9,60 ₰ Br., 9,45 ₰ G., October-December 9,45 ₰ Br., 9,37½ ₰ G., April-Mai 9,80 ₰ bez. — Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 15. December, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. December 9,60 ₰, Januar 1899 9,60 ₰, Februar 9,65 ₰, März 9,75 ₰, April 9,75 ₰, Mai 9,77½ ₰, Juni 9,85½ ₰, Juli 9,90 ₰, August 9,95 ₰, October-December 9,40 ₰.

* **Hamburg**, 15. December, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg December 9,57½, Januar 9,57½, März 9,70, Mai 9,77½, August 9,97½, October 9,40. Stetig.

* **Paris**, 15. December. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 28¾—29¼. — Weisser Zucker fest auf Hamburg, Nr. 3 per 100 kg December 29¾, Januar 29⅞, März-Juni 30⅛, Mai-August 31.

* **London**, 15. December. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 88proc. Javazucker loco 12, ruhig, Rübenrohzucker loco 9¾, ruhig.

W. **Rotterdam**, 15. December. Java-Tabak. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Die heutigen Angebote fragen einen ziemlich angeregten Kaufbewerb; im Vergleich zu den bisherigen Abläufen neuer Ernte wurden in für deutsche Verwendung passender Waare die Umblätter behauptet, die Einlagen abgeschwächt bezahlt.

* **Amsterdam**, 15. December. Bancazinn 48.

* **London**, 15. December. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 56⁵⁄₁₆, do. auf drei Monate 56⁷⁄₁₆. Zinn, Straits greifbar 91, do. auf drei Monate 91⅝. Zink, gewöhnliche Marken 24, do. besondere Marken 24¾. Blei, span. 13⁵⁄₁₆, do. engl. 13⅜.

* **London**, 15. December. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 56⅝, auf drei Monate 56¾. Zinn, Straits greifb. 91⅝, auf drei Monate 91⅞.

* **Glasgow**, 15. December. Roheisen. Mixed numbers warrants 48 s 10 d. Tendenz: Stetig.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 15. December.

Auftrieb: 141 Rinder, und zwar: 39 Ochsen, 4 Kalben, 16 Kühe, 82 Bullen; 709 Kälber; 373 Stück Schafvieh; 1352 Schweine, und zwar: 1352 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2575 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	—
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	[illegible]
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	[illegible]
	4) gering genährte jeden Alters	—	[illegible]
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	—
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	[illegible]
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	[illegible]
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	[illegible]
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	[illegible]
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	[illegible]
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	[illegible]
	3) gering genährte	—	—
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	[illegible]	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	[illegible]	—
	3) geringe Saugkälber	[illegible]	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	[illegible]	—
	2) ältere Masthammel	[illegible]	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	[illegible]
	2) fleischige	—	[illegible]
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	[illegible]
	4) ausländische (aus ...)	—	—

Verkauf: Geschäftsgang:
139 Rinder und zwar
37 Ochsen, 4 Kalben, 16 Kühe, 82 Bullen . . . . langsam
709 Kälber . . . .
361 Schafe . . . .
1317 Schweine . . . .

* **Dresden**, 15. December. Schlachtviehpreise nach amtlichen Feststellungen. Ochsen 1 Stück, Kalben u. Kühe 3 Stück, Bullen 3 Stück. Montagspreise. Geschäftsgang: Langsam. Kälber 394 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 40—42, Schlachtgewicht 60—64; 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber Lebendgew. 37—39, Schlachtgew. 54—59; 3) ger. Saugkälber Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 46—53; 4) ält. gering genährte (Fresser) fehlen. Geschäftsgang: Schlecht. Schafe 49 Stück. Montagspreise. Geschäftsgang: Langsam. Schweine 1779 Stück. 1) Vollfleisch. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 44—46, Schlachtgewicht 56—58; 2) fleischige Lebendgew. 41—43, Schlachtgew. 54—56; 3) gering entwickelte Sauen u. Eber Lebendgewicht 38—40, Schlachtgewicht 50—52; 4) Speck- (Fettschweine) Lebendgewicht 44—45, Schlachtgewicht 56—58. Geschäftsgang: Schlecht. — Alles in Mark für 50 kg.

* **Köln a. Rh.**, 15. December. 868 Schweine. a. Vollfleisch. der fein. Rassen u. der. Kreuzungen 55 ℳ, b. fleischige 52—54 ℳ, c. gering entw. 50—52 ℳ, d. Sauen u. Eber 48—50 ℳ. Schweinehandel nach Lebendgewicht mit 20—22 Proc. Tara. Schleppend, voraussichtlich etwas Ueberstand.

* **Hannover**, 15. December. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 779 Schweine, 223 Kälber, 46 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug: Schweine 53—57, Kälber 60—75, Hammel 55—63 ₰. Geschäft langsam.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 13. December 6870 t.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Breslau**, 15. December. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ℳ Verbrauchsabgaben December 56,50 G., do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben December 36,60 G. — Wetter: Nass.

* **Stettin**, 15. December. Spiritus loco 37,20—37,30 bz.

* **Paris**, 15. December. (Anfang.) Spiritus fallend. December 46¼, Januar 46¼, Januar-April 46¼, Mai-August 46¼.

* **Bremen**, 15. December. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassungsfrei. Loco 6,35 B.

* **Köln**, 15. December. Rüböl loco 54,00, December 53,00. Regen.

* **Wien**, 15. December. Weizen Frühjahr 9,49 G., 9,50 B. — Roggen Frühjahr 8,29 G., 8,30 B. — Mais Mai-Juni 5,13 G., 5,15 B. — Hafer Frühjahr 6,12 G., 6,14 B.

* **Pest**, 15. December. Weizen loco ruhig. März 9,59 G., 9,61 B., April 9,37 G., 9,39 B. — Roggen März 8,18 G., 8,20 B. — Hafer März 5,98 G., 6,00 B. — Mais Mai 4,83 G., 4,85 B. — Kohlraps August 12,10 Geld, 12,20 B. — Regen.

* **Amsterdam**, 15. December. Weizen auf Termine ruhig. März 177, Mai 178. — Roggen auf Termine ruhig. März 146, Mai 137.

* **Paris**, 15. December. (Anfang.) Weizen matt. December 20,25, Januar 20,45, Januar-April 20,60, März-Juni 20,90. — Roggen ruhig, December 14,80, März-Juni 14,90. — Mehl matt, December 43,05, Januar 44,05, Januar-April 44,50, März-Juni 44,80. — Rüböl ruhig, December 50¾, Januar 50⅝, Januar-April 50⅝, Mai-August 51½. — Wetter: Unbeständig.

* **New York**, 14. December. Weizen eröffnete fest und mit höheren Preisen, auf Deckungen seitens der Platzspeculanten sowie auf bedeutende Entnahmen und unbedeutende Ankünfte im Nordwesten; später gaben die Preise nach auf Verkäufe des Auslands und auf Gerücht von zunehmenden Lagervorräthen in Russland. Schluss flau. — Mais konnte sich anfangs in Folge von Deckungen gut behaupten, schwächte sich jedoch später auf Verkäufe der Haussiers und im Einklang mit Weizen ab. Schluss willig.

* **New York**, 15. December. (Anfang.) Weizen Mai 70⅝, fest. — Mais Mai 39⅞, stetig.

* **Chicago**, 14. December. Weizen zog anfangs im Preise an auf Deckungen und auf bedeutende Entnahmen bei unbedeutenden Ankünften im Nordwesten; im weiteren Verlaufe gaben die Preise nach auf Verkäufe des Auslands bei reichlichem Angebot und infolge grosser Lagervorräthe in Russland. Schluss flau. Mais befestigte sich anfangs auf günstige europäische Marktberichte, schwächte sich aber später entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte ab. Schluss willig.

* **Chicago**, 15. December. (Anfang.) Weizen Mai 66. — Mais Mai 34⅝. — Schmalz Januar 5,07½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 15. December.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 3000A	3	92,—	L.Sb.-Zit.1071/2	3½	99,40	Landw.Pfdbr.	3	89,50
do. 3,3 100-	3	92,—	do. 2-	4	100,50	do. do.	3½	98,50
Staats-Anl. v. 1855	3	93,10	E.S.Landr.-B.	3½	98,75	do. do.	4	—
1852-68/1869	3½	100,—	Landeskult.-R.	4	102,—	do. Creditb.	3	89,50
1867	3½	100,—	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	98,50
Lpz.-Dr.Ch.572	4	99,40	do. do.	3½	99,25	do. do.	4	101,25

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl.Stpr.	97,20	Buscht. Sp.Pr.1890	—	Prag-Dux 4pr.G.	—
Böhm.Nordb.Gd.	100,25	Mähr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht.Em.I-III	—	Oest.Nordw.B.Sp.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	216,—	Dresdner Bank	160,10	Sächsisch. Bank	134,50
Dresdn. Cred.-A.	136,—	Leipziger Bank	—	Sächs.Bodencrd.	129,—

Industrie-Actien.

[illegible]

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 15. December 1898.

[illegible]

Actien
Halle Bankverein 154,50 G.
Spar- u. Vorsch.-Bank 55,— G.
*) Course in Mark für ein Stück.

Breslau, 15. December. (Schluss-Course.)

Schl.Pfdb.L.Pfb.	99,—	Donnersmarck	189,75	Oppeln. Cement	167,—
Bresl. Disconto	110,50	Kattowitzer	193,50	Giesel-Cement	176,—
Bresl. Wechslb.	110,40	Oberschl. Eisen	117,—	Kramsta	151,50
Creditactien	—	Bismarckhütte	154,25	Schles. Cement	241,50
Schles.Bankver.	151,—	Oberschl. Coaks	165,—	Schles. Zink	241,—
BreslauerSprit.	155,—	Oberschl. Ptl.-Cem.	153,75	Laurahütte	211,—

Coaks-Obl. 101,50, Bresl. Oelfabr. 89,—, Leopz. elekt. Strassenb. 136,—, Cellulose Feldmühle Cosel 155,90 Niederschl. elektr. u. Kleinb. 134,50.

Frankfurt a. M., 15. December, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

[illegible]

Nach Schluss der Börse: Credit 303¼, Disconto-Commandit 198,70.

Frankfurt a. M., 15. December. (Abendbörse.) Still.

Credit	303¼	Schw. Nordostb.	108,80	Laurahütte	211,10
Franzosen	305⅝	Berl. Disconto	—	Gelsenkirchen	—
Lombarden	69	Berl. Handelsg.	—	Harpener	—
Gotthardbahn	147,60	Dresdner Bank	160,50	Bochum. Gussst.	—
Schw. Centralb.	149,—	Louisville	—	D. Vereinsbank	119,80

Hamburg, 15. December. Privatverkehr. Oesterr. Credit 302,25, Packetfahrt 124,75.

Wien, 15. December, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

Ung. Creditact.	390,25	Oest. Papierrte.	101,15	Bankverein	264,50
Oest. Creditact.	358,50	Ung. 4% Goldrte.	120,10	Tabakactien	126,—
Franzosen	362,50	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	234,—
Lombarden	63,75	Ung. Kron.-Anl.	97,80	Buschtiehrad. B	—
Elbethalbahn	260,50	Marknoten	59,00	Türk. Loose	57,90

Schwächer. Brüxer — Tramway 542,— Alpine Montan 186,—

Wien, 15. December. (Schluss.)

[illegible]

Der internationale Markt war mangels äusserer Anregung lustlos. Locale erhielten behauptet. Tramway 543.

London, 15. December, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

[illegible]

Stetig. — Schluss. Union Pacific — Neue Chinesen 90½.

London, 15. December. (Schluss-Course.)

[illegible]

Sehr fest.

Paris, 15. December, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

[illegible]

Paris, 15. December. (Schluss-Course.)

[illegible]

* **Paris**, 15. December. An der heutigen Börse herrschte belangreicher Verkehr. Minenactien, besonders Debeers weiter steigend. Spanier sehr fest, da die bisherige Aufwärtsbewegung vielfach Fixenblanko-Abgeber zu Deckungen veranlasste. Der übrige Markt war ruhig und theilweise etwas schwächer. French South African 8, East Rand 169¼.

Petersburg, 15. December.

[illegible]

New York, 15. December. (Anfangs-Course.) Sehr fest.

[illegible]

Lissabon, 15. December. Goldagio 44.
Rio de Janeiro, 14. December. Wechsel auf London 7.15/32.
Buenos Aires, 14. December. Gold 211,80.

Berlin, 15. December. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

[illegible]

Eisenbahn-Stamm-Actien.

[illegible]

Bankactien.

[illegible]

Industrie-Actien.

[illegible]

Gesellsch. für elektr. Unternehmungen 174,25.

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,40	London kurz	20,41½	Wien lang	—
do. lg.	167,70	do. lang	20,34	Petersburg kz.	—
Brüssel kurz	80,45	Paris kurz	80,70	do. lg.	212,80
do. lang	80,05	do. lang	80,30	Warschau kurz	215,75
Italien kurz	76,15	Wien kurz	169,10		

Nachbörse 3 Uhr.

[illegible]

Die Börse schliesst in schwächerer Haltung. — Nachbörse: Fest auf London.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 15. December.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr.
Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

[illegible]

* incl. heutiger Zubusse. † excl. Zubusse.

Von Kohlenkuxen Eintracht, Mont Cenis weiter gefragt, ebenso Schürbank mehrfach gesucht. Tremonia höher. Für Kaliwerthe bei fester Haltung vielfach Nachfrage, besonders für Hedwigsburg, Schlüssel, Hansa. Von Erzkuxen Victoria zu höheren Preisen am Markte.

Schifffahrt.

Wasserstände am 15. December.
Dresden — 1,63 (Woche 0,09). | Roudnitz + 0,42 (Fall 0,01).
Magdeburg + 0,39 (Woche 0,02). | Leitmeritz + 0,32 (Fall 0,06).
Tetschen + 1,05.

Eingetroffen: in Antwerpen (14/12) der deutsche Hansadampfer „Rüdesheimer".